Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 40

Rubrik: Aufgegabelt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Konsequenztraining

Ueber den IV. Internationalen Kongreß für Lärmbekämpfung, der im Kurort Baden-Baden stattfand, war zu lesen: «Es muß dort außerordentlich viel Scharfsinniges, Richtiges und Ueberzeugendes von technischer, politischer, medizinischer und psychologischer Seite zum Thema gesagt worden sein, und wie Donnerhall brauste der Ruf aus dem Baden-Badener Kasino durch die Lande, daß heutzutage der Lärm mit der gleichen unerbittlichen Konsequenz bekämpft werden müsse wie ehedem die Pest und die Cholera.»
Dieser Satz spricht, respektive donnert für sich selbst ... Boris

geht das Zunehmen schneller als das Abnehmen?
A. R., Zug

Erlauscht in Züri

An der Stüssihofstatt ist eine kurzweilige Zoohandlung, links im Schaufenster lauter zierliche, exotische Vögelchen, rechts Eidechsen, weiße Mäuse und ungenannte zappelige Tierchen.
Kommt ein baumlanger, magerer Bursch gegangen, schwarze Simpelfransen bis auf die Nase, gebranntes Haarwerk bis weit ins Genick, weite geschlitzte Hosen mit Perlmutterknöpfen, und ein Mädeli um den Hals, so eins mit niemals gestrählten Blondhaaren und violetten Lippen.
Das zieht den Langen zu den Vögelchen: «Reizend, gelt? Reizend!» Die Vögelchen leuchten in allen Farben und schwirren herum, piepsen und singen.
Der Lange zischt verächtlich: «Vögel sind di schtupideschte Tier wos git! Schtupid! Schaurig! Schaurig!»
Er nimmt das Mädeli beim Schopf und zieht es auf die andere Seite: «Da lueg! Tanzmüüs! Tanzmüüs säg i! Das sind doch intelektuelli Tierli – die chöned tanze!»
Und er beginnt mit Armen und Beinen zu schlottern. Sein Urgroßvater stammt von exotischen Tanzmäusen ab. Fr.

MALEX
gegen
Schmerzen

Dies und das

Dies gelesen: «Frauen sind intelligenter als Männer. Oder haben Sie schon einmal eine Frau gesehen, die einen völligen Idioten heiratete, bloß weil er schöne Beine hatte?»

Und *das* gedacht: Kunststück! Für die Frauen wirkt eben eine schöne Brieftasche unwiderstehlich ...
Kobold

Regensommer 1966

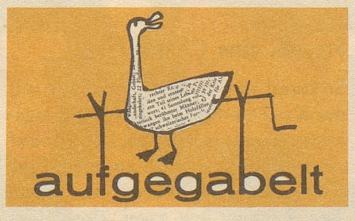
Ein mißmutiger, im Regen spazierender Kurgast fragt ungehalten einen einheimischen Buben: «Rägnets eigetlich da by euch obe ds ganze Jaar?»
Antwort: «Nei, im Winter schneits albe!»

*

«Uu, die Überschwemmige dürhar, Hans! Was isch ächt da o tschuld?»
«Ja weisch Ueli, es wird hürmehi eifach zweni Wasser trouche.»
It Cheil

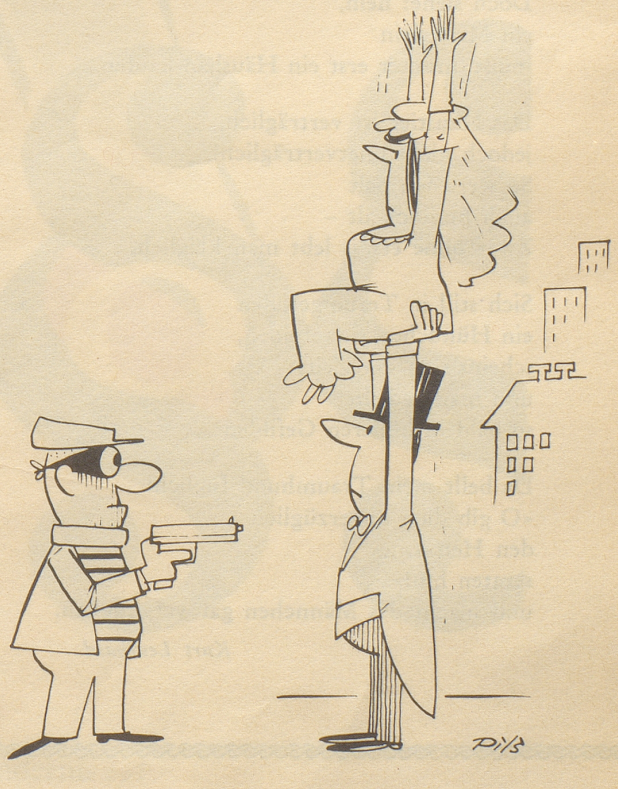
Aus einer Rezension

«Diese Plastiken kehren also aus emotionalem Stoff in den Stoff der Wirklichkeit ein – das ergibt auch die merkwürdige Verschleierung, dieses räumliche Fluidum vor der Erscheinung, in welchem objektiver Tatbestand und subjektive Vergewisserung übereinanderzuschwimmen scheinen.»
Nach dreimaligem Lesen begannen meine Ganglien dicke Knoten zu bilden und rettungslos durcheinanderzuschwimmen. wäss



Ein Ziegenkäse, der in den von Einwanderern bewohnten Vierteln von New York in kaum nennenswerten Mengen abgesetzt worden war, wurde voriges Jahr plötzlich mit dem neuen Werbeslogan angepriesen, daß «die Hundertjährigen aus dem Kaukasus» sich von diesem Käse ernähren. Sprunghaft ging der Absatz um das Zehnfache in die Höhe.
Tages-Anzeiger

Elsa von Grindelstein

Das Hagelwetter

Es kam aus Nordwesten daher gebraust,
mir hat es vor seiner Ankunft gegraust,
ich bat des Geschickes Mächte um Gnade
indem daß es sonst meinen Lilien schade.
Und dann brach es los in verheerender Wucht,
zerhackte die Bäume, zerstampfte die Frucht
und raubte den blühenden Gärten die Zier,
hingegen aber zum Glück nicht bei mir,
das Unheil fand nämlich bei Nachbaren statt.
Wie weis doch das Schicksal gewaltet hat!